

Medieninformation



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Ausgegeben am 19.08.2021/192

Platz der Kinderrechte wird in Zweibrücken eingeweiht

Heute (02.09.2021) wurde in Zweibrücken der Platz der Kinderrechte auf dem Goetheplatz eingeweiht. Gemeinsam eröffneten Katharina Binz, Ministerin für Familie, Frauen, Kultur und Integration des Landes Rheinland-Pfalz, der Zweibrücker Oberbürgermeister Dr. Marold Wosnitza und die Leitung der Fach- und Koordinierungsstelle der Partnerschaft für Demokratie Zweibrücken Marika Keller den Platz der Kinderrechte.

Die Initiative solche Plätze einzurichten entstammt vom Kinderschutzbund Rheinland-Pfalz. Die Benennung kommunaler, öffentlicher Flächen als Plätze oder Straßen der Kinderrechte soll dafür sorgen, dass die Rechte von Kindern im Alltag stärker wahrgenommen und so sicht- und erlebbar gemacht werden. Der erste Platz der Kinderrechte wurde in Höhr-Grenzhausen am 22. September 2017 anlässlich des Weltkindertages eingeweiht. Am 17.06.2020 stimmte der Zweibrücker Stadtrat in seiner Sitzung mehrheitlich für die Benennung des Goetheplatzes zum Platz der Kinderrechte aus.


„Jeder neue Platz der Kinderrechte ist wichtig und ein Symbol der Kinderfreundlichkeit und einer kindgerechten Gesellschaft. Wir müssen uns weiterhin dafür engagieren, dass Kinder ohne Armut und Gewalt und in einer friedlichen Umgebung aufwachsen können. Alle Kinder sollen sich gut entwickeln können und in der Zukunft die gleichen Chancen haben, das muss unser Ziel sein“, betonte Ministerin Binz bei der Eröffnung. „Die offizielle Zusatzbezeichnung „Platz der Kinderrechte“ durch die jeweilige Kommune zeigt zudem, dass die Kinderrechte auch auf lokaler Ebene ernst genommen werden.“


Die Kinderrechte sind bereits in der Landesverfassung von Rheinland-Pfalz und auch den meisten anderen Bundesländern verankert. Sie sind Teil der EU-Grundrechtecharta und der UN-Kinderrechtskonvention. Auf Bundesebene fehlt der Schritt für das Grundgesetz noch. Erst im Juni 2021 scheiterte die letzte Verhandlungsrunde zur Erweiterung des Artikel 6 Absatz 2 des Grundgesetzes – zumindest für diese Legislaturperiode.


Oberbürgermeister Dr. Marold Wosnitza betonte, dass der neue Name des Platzes mehr als eine symbolische Geste sei: "Es ist die Aufforderung an jeden einzelnen von uns, die Rechte der Kinder zu schützen. Uns täglich dafür einzusetzen, dass Kinder ohne Gewalt und Armut aufwachsen, dass sie gleiche Chancen auf Bildung und persönliche Entwicklung haben und sich am kulturellen und gesellschaftlichen Leben beteiligen können. Es ist wichtig, dass auch wir in Zweibrücken dieses Zeichen setzen." Der Oberbürgermeister ermutigte die Kinder und Jugendlichen weiter sich für Ihre Rechte stark zu machen, sich zu engagieren und sich einzumischen. Nur so könne es gelingen die Bedürfnisse und Perspektiven der Kinder in der Politik widerzuspiegeln.

Ihr Ansprechpartner:

Jens John | Pressesprecher

 Herzogstrasse 1 | 66482 Zweibrücken

 06332-871-106

 06332-871-120

 pressestelle@zweibruecken.de

 www.zweibruecken.de